

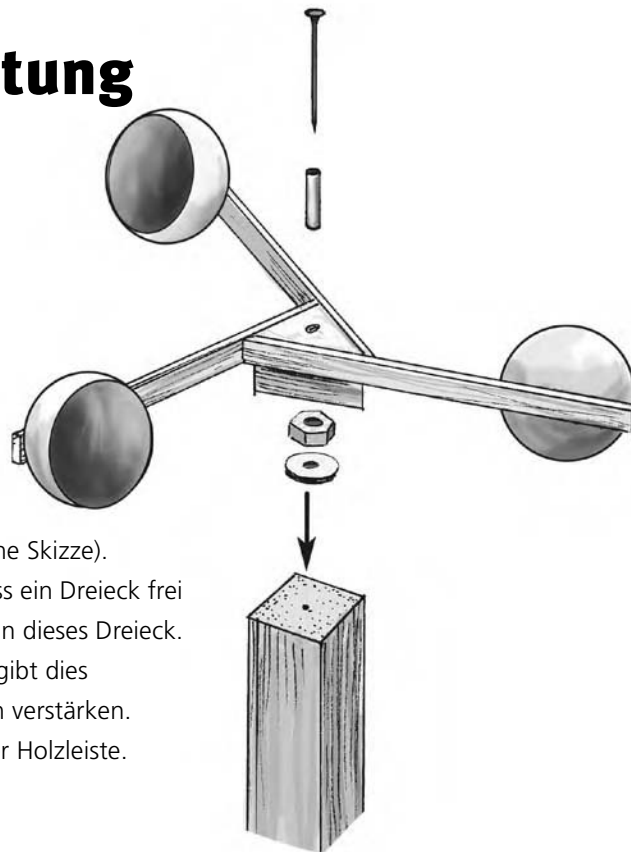


Windstärke und Windrichtung

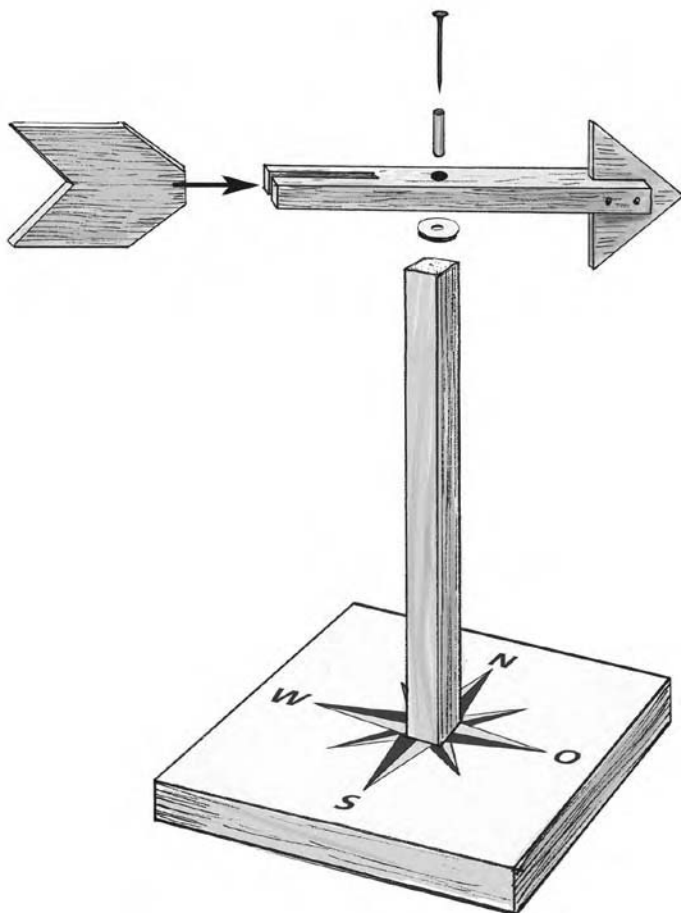
Für den **Windstärkenmesser** (Skizze rechts) brauchst du

- drei halbe Pingpongbälle,
- Holzstäbe und Holzleiste,
- ein Messing- oder Plastikröhrchen,
- einen langen Nagel,
- Leim.

- ▶ Klebe die drei Pingpongballhälften je auf ein Holzstäbchen (siehe Skizze).
 - Verbinde die Stäbe mit Leim wie in der Skizze. In der Mitte muss ein Dreieck frei bleiben, das du mit Karton oder Holz ausfüllst. Bohre ein Loch in dieses Dreieck.
 - Führe den Nagel durch das Loch. Wenn du ein Röhrchen hast, gibt dies der Konstruktion mehr Halt. Ohne Röhrchen musst du das Loch verstärken.
 - Fixiere die Stäbe mit den Pingpongbällen mit dem Nagel auf der Holzleiste.
- Die drei Äste müssen sich frei bewegen können.



Wenn du einen Pingpongball farbig anmalst, kannst du besser zählen, wie oft sich dein Windstärkenmesser dreht. Die Anzahl Umdrehungen kannst du nicht in km/h umwandeln. Du hast eine eigene Einheit erfunden, z. B. Pingpongballumdrehungen pro Minute. Möglich ist aber, die Windstärkentabelle nach Beaufort (☞ KM 143.6) mit deinen Zählwerten zu ergänzen.



Für den **Windrichtungsmesser** (siehe Skizze) brauchst du

- verschiedene Hölzer,
- Messing- oder Kunststoffhülle,
- Nagel,
- Holzleiste.

Bastle eine Windfahne, wie das Beispiel dir zeigt. Du kannst sie auch anmalen oder mit andern Materialien ergänzen (Moosgummi, Plastikfolien usw.). Wichtig sind eine Fahne hinten und eine Richtungsangabe vorne (Pfeil), damit du die Windrichtung immer gleich bestimmst und vorne und hinten gut unterscheiden kannst.

- ▶ Bohre in der Mitte der Windfahne ein Loch und führe den Nagel hindurch. Wie bei dem Windstärkenmesser muss sich die Konstruktion frei bewegen können.
- Bestimme dort, wo die Windfahne steht, die Himmelsrichtungen und schreibe sie auf der Befestigungsplatte an. Oder konstruiere eine Windrose aus Holz (siehe Skizze).